

Die Sicherung unserer Wirtschaft gegen Störmaßnahmen der Bonner Ultras, die notwendigen Umstellungen der Produktion, die Steigerung der Arbeitsproduktivität im Produktionsaufgebot mit Hilfe des wissenschaftlich-technischen Fortschritts und andere Aufgaben des sozialistischen Aufbaus erfordern, daß die Parteileitungen auf wissenschaftliche Weise arbeiten. Das bedeutet, die Aufgaben und neuen Fragen in ihrer politischen Bedeutung und in ihrem volkswirtschaftlichen Zusammenhang zu begreifen, um daraus die praktischen Schlußfolgerungen für die Arbeit zu entwickeln. Die Leitungen müssen ständig über den neuesten Stand von Wissenschaft und Technik informiert sein und die rationellsten Verfahren kennen. Das ist eine wichtige Voraussetzung, um die fortschrittlichsten Brigaden in ihrem Kampf um die Anwendung der modernsten technischen Verfahren und der besten Arbeitsmethoden so zu unterstützen, daß ihnen die Masse der Werktätigen nacheifert.

\*

Für die Parteiorganisationen gilt es, das Produktionsaufgebot für die Vorbereitung des deutschen Friedensvertrages zum Kampfprogramm der Partei zu machen. Das Sekretariat des Zentralkomitees orientierte die Parteiorganisationen im Beschluß vom 23. Oktober 1961 zur Auswertung der Wirtschaftskonferenz auf folgende Hauptfragen:

1. Der tiefe Inhalt des Produktionsaufgebotes ist auf alle Brigaden, Meisterbereiche, Abteilungen, Betriebe sowie Konstruktions- und Projektierungsbüros zu übertragen. Vor allem im Maschinenbau und im Bauwesen ist durch Verstärkung der politisch-ideologischen Arbeit, Verbesserung der Betriebs- und Arbeitsorganisation und Veränderung der Technologien die Arbeitsproduktivität zu steigern und die Rentabilität zu erhöhen.

Die Parteiorganisationen müssen an der Spitze des Kampfes für den technischen Fortschritt, für die breite Anwendung der Erfahrungen der Neuerer und der Besten des sozialistischen Wettbewerbs und für die Entwicklung der sozialistischen Gemeinschaftsarbeit stehen.

2. Die Kontrolle der Durchführung der Beschlüsse, insbesondere zur Sicherung unserer Volkswirtschaft gegen die Störtätigkeit der westdeutschen Ultras, bis zum 1. Dezember 1961 und der Maßnahmen zur allseitigen Erfüllung des Volkswirtschaftsplanes 1961 ist zu verstärken.
3. Erhöhung der Qualität der Leitungstätigkeit, Verstärkung der persönlichen Verantwortung der Leiter, vor allem der Meister, Abteilungsleiter, Werkleiter und VVB-Direktoren. Die Parteiorganisationen müssen so arbeiten\* daß die richtige Leitung des sozialistischen Aufbaus gewährleistet ist.
4. Die Ausarbeitung des Planes 1962 unter breiter Einbeziehung der Arbeiter und Angehörigen der Intelligenz, die Verbesserung der Planung, insbesondere der komplex-territorialen Planung (territoriale Bilanzierung, Bezirksökonomiken usw.), sowie die Ausarbeitung und Durchführung komplexer Versorgungspläne bei schwerpunktmäßiger Versorgung der Industriezentren und Großbetriebe.

Die Hauptaufgabe besteht darin, die überall vorhandenen und im Produktionsaufgebot entstehenden Beispiele guter Arbeit zu verallgemeinern und die besten von ihnen als Grundlinie der Tätigkeit aller zu beschließen und ihre Verbreiterung zu organisieren. Überall müssen die Parteiorganisationen zum Träger des Neuen werden, es kennen, fördern und ihm zum Durchbruch verhelfen. Das ist der Weg, auf dem wir das Produktionsaufgebot zu einer breiten Volksbewegung zur Vorbereitung des deutschen Friedensvertrages machen.